



Was ist Alltagsrassismus? Die Schülerinnen und Schüler brachten das auch zu Papier.

⌚ 1 min.

Besondere Ausstellung in der Realschule

## Alltagsrassismus tritt oft unbewusst auf

SENDENHORST. Die vergangene Woche an der Realschule St. Martin stand ganz unter dem Zeichen „Alltagsrassismus“. Jeder Tag begann mit einem thematischen Morgenimpuls. In der Aula bauten Schüler und Schülerinnen der achten Klassen gemeinsam mit Schulseelsorgerin Tanja Tiedeken die Ausstellung „Was ihr nicht seht“ – über Alltagsrassismus des schwarzen Künstlers Dominik Lucha auf. Sie boten für die Klassen Führungen mit anschließendem Austausch an, heißt es im Bericht der Schule.

Das Ziel der Ausstellung war es, die Schulgemeinschaft darüber aufzuklären, was Alltagsrassismus überhaupt bedeutet und darauf aufmerksam zu machen, wie dieser oft unbewusst passiert.

Was ist an der Frage „Wo kommst du wirklich her“, die man schwarzen Menschen stellt, rassistisch? Wie unterschiedlich kann die Aussage „Du kannst aber gut Deutsch“ aufgefasst werden. Mit diesen Fragen und Aussagen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler unter anderem.

Am Ende der Ausstellung wurden die Schüler eingeladen, ihre Eindrücke von der Ausstellung sowie selbst erlebte Erfahrungen von Rassismus und Diskriminierung zu teilen. Weiter sammelten sie Ideen, wie gegen dies Art von Rassismus in der Schule und darüber hinaus vorgegangen werden kann.